



EVANGELISCH-LUTHERISCHES
KIRCHSPIEL
KOHRENER LAND –
WYHRATAL

ZUSAMMENKUNFT KIRCHE



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gemeindenachrichten für das **Kirchspiel Kohrener Land - Wyhratal**

Altmöritz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Grandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf

Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf

Schöna
Wyhra
Zedtlitz



APRIL / MAI `24

37. Ausgabe

Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Es gibt nichts Gutes – außer: Man tut es.“ Dieser kurze und bündige Satz stammt von einem berühmten Schriftsteller, der vor 125 Jahren geboren und vor 50 Jahren gestorben ist: Erich Kästner. Der kleine Junge aus Dresden wurde zum großartigen Autor, der nie seine Herkunft vergessen hat und so immer Literatur für alle geschrieben hat. Und er schafft es, große Zusammenhänge in verstehbare und umsetzbare Handlungen zu übersetzen. Heute beklagen wir oft, dass es nichts oder zumindest zu wenig Gutes gibt – und natürlich sollen vor allem die Anderen endlich das Gute vollbringen - also die Politiker, die Arbeitgeber, der Pfarrer, der Nachbar, die.... Und dann kommt die Pointe von Kästner: „außer: Man tut es.“ Das schließt mich mit ein – eigentlich bedeutet es: „außer: Ich tue es.“ Und da darf das „Ich“ auch mal groß geschrieben werden.

Von diesem „außer: Man tut es“ ist auch in dieser Ausgabe viel zu lesen. Beispielhaft sei da die neue Ehrenamtsserie benannt, in der Menschen vorgestellt wer-

den, die einfach anpacken und das umsetzen, was ansteht. Sie tun es. Da wird zu vielen Veranstaltungen eingeladen, die Lust zum Mitmachen, zum Mitfeiern, zum Nachdenken einladen. Aber hingehen muss man schon selbst – „außer: Man tut es.“. Da beginnt die nachösterliche Zeit, die einlädt zum Leben miteinander und füreinander. Auch das gelingt nur, wenn wir es gemeinsam tun. Da bittet die Diakonie um Spenden, damit jeder ein Zuhause haben kann – auch hier gilt: „außer: Man tut es.“ Beim Weltgebetstag wurde deutlich gemacht, dass es an uns liegt, die Liebe Gottes weiter zu geben – „außer: Man tut es.“. Da stellt sich der neue Pfarrer im Seelsorgeteam vor, Michael Tetzner, der Mut zu neuen Arbeitsformen mitbringt. „außer: Man tut es.“

Neugierig geworden? Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE.

Seien Sie Gott befohlen

Ihr
Peter Ruf

Geistlicher Impuls 3



Gottesdienstplan 4

Veranstaltungen 9

Informatives 18

Gemeindeleitung & Personelles 21



Serie : Ehrenamt 23

Bereich Frohburg 26

Bereich Kohren 28

Bereich Wyhratal 30

Bereich Prießnitz 31

Kinderseite 33



Termine (Gruppen & Kreise) 34



Ansprechpartner & Erreichbarkeit 38

Bankverbindungen & Impressum 40

„Ihr Menschen, kommt ins Helle!“

Haben wir ein Glück, dass bei uns die schöne, fröhliche Osterzeit mit der schönen, fröhlichen Frühlingszeit zusammenfällt! Die Osterbotschaft vom Sieg des Lebens über den Tod wird vom Wiedererwachen der Natur eindrucksvoll unterstützt.

In anderen Teilen der Welt ist das anders: Für Australien und Neuseeland fällt das Osterfest in den Herbst, die Bewohner der Tropen feiern Ostern im immerwährenden Sommer, und ob man in Alaska Ende März/ Anfang April schon Frühlingsgefühle hat, weiß ich nicht.

Dennoch ist auch da, wie überall auf Erden, in diesen Tagen die wunderbare Botschaft verkündigt worden, dass nicht der Tod das letzte Wort hat, sondern unser auferstandener Herr Jesus Christus.





Denn Gott ist ein Gott des Lebens. So wie er seinen Sohn nicht im Tod gelassen hat, sondern hat ihn herausgerufen aus dem Tod ins ewige Leben, so wird er auch uns und unsere Verstorbenen nicht im Tod lassen, sondern in das ewige Leben in seinem himmlischen Reich rufen.

Das ist unser Osterglaube, unsere Osterhoffnung, unsere Osterfreude. Das lässt uns fröhlich singen, trotz der Bedrohungen unserer Zeit, trotz Krankheit, Schmerz und Sorgen.







Der schöne Ostertag!
Ihr Menschen, kommt ins Helle!
Christ, der gefangen lag,
brach heut aus seiner Zelle.
Wär vorm Gefängnis noch
der schwere Stein vorhanden,
so glaubten wir umsonst.
Doch nun ist er erstanden, erstanden,
erstanden, erstanden!
(EG 117,1)

Eine gesegnete Osterzeit
wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Barbara Vetter

Mo, 01.04.24 Ostermontag "Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." Offb 1,18			
	10.15 Uhr	Eschefeld	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Rüdigsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
		Zedtlitz	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) 
Fr, 05.04.24	19.19 Uhr	Benndorf	AbendGD (Diakonin Christine Ruf)
So, 07.04.24 Quasimodogeniti "Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten." 1. Petr 1,3			
	08.45 Uhr	Roda	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Elbisbach	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thomas Mallschützke)
	10.15 Uhr	Wyhra	Gottesdienst (Pfr.i.R. Thomas Mallschützke)
		Grandstein	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) 
		Kohren	Gottesdienst - gestaltet vom Kirchenvorstand Schönheide und Pfr. H.-Chr.Moosdorf
	16.00 Uhr	Benndorf	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation (Diakonin Christine Ruf)
Fr, 12.04.24	19.19 Uhr	Greifenhain	AbendGD (Pfr. Hendrik Pröhl)
So, 14.04.24 Misericordias Domini "Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben." Joh 10,11a.27–28a			
Koll.: Posaunenmission und Evangelisation	10.15 Uhr	Frohburg	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Diakonin Christine Ruf) 
		Bocka	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Schönau	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfrn. Barbara Vetter)
		Prießnitz	Gottesdienst (Lektorin Maria Nickisch)
	11.00 Uhr	Neukirchen	Frühlingsfest (Gemeindepäd. Elke Peuckert + Konfirmanden)
Fr, 19.04.24	19.19 Uhr	Eschefeld	AbendGD (Pfr. Hendrik Pröhl)

Barrierefreier Zugang in den Kirchen: Neukirchen, Eschefeld, Flößberg, Frohburg,

So, 21.4.24 Jubilate "Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." 2. Kor 5,17			
	8.45 Uhr	Nenkersdorf	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
	10.15 Uhr	Bubendorf	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Benndorf	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Flößberg	Gottesdienst (Lektorin Christiane Berger)
		Altmörbitz	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfrn. Barbara Vetter) 
	14:00 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter)
Sa, 27.04.24 18.00 Uhr Roda AbendGD (Pfr. Hendrik Pröhl)			
So, 28.04.24 Kantate "Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder." Ps 98,1			
Koll.: Kirchenmusik	10.15 Uhr	Greifenhain	Gottesdienst zum 30jährigen Chorjubiläum und Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
		Zedtlitz	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Prießnitz	Gottesdienst zum Taufgedächtnis (Gemeindepäd. Elke Peuckert)
		Schönau	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	14:00 Uhr	Kohren	Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) + <i>Kindergottesdienst</i>  





Monatsspruch April 2024








Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Fr, 03.05.24	19.19 Uhr	Benndorf	AbendGD (Pfr. Michael Tetzner)
Sa, 04.05.24	15.00 Uhr	Kohren	Rogate-Frauengottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
So, 05.05.24	Rogate "Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet." Ps 66,20		
	10.15 Uhr	Nenkersdorf	Gottesdienst (Pfarrer Michael Tetzner)
		Elbisbach	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Eschefeld	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Neukirchen	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und Taufe (Pfrn. Barbara Vetter) 
	14.00 Uhr	Gnandstein	Gottesdienst zur Jahreslosung (Posaunenchor Kohren)
Do, 09.05.24	Christi Himmelfahrt "Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." Joh 12,32		
Koll.: Weimission	10.00 Uhr	Flößberg	Gemeinsamer Gottesdienst mit anschließendem Grillen (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Roda	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
		Rüdigsdorf	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
Fr, 10.05.24	19.19 Uhr	Frohburg	AbendGD mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
So, 12.05.24	Exaudi "Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." Joh 12,32		
	8.45 Uhr	Bocka	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
	10.00 Uhr	Prießnitz	Weide-Gottesdienst bei Kuhnes (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Benndorf	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Bubendorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) 
Fr, 17.05.24	19.19 Uhr	Greifenhain	AbendGD (Pfr. Michael Tetzner)

So, 19.05.24		Pfingstsonntag "Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth." Sach 4,6b	
	10.00 Uhr	Wyhra	Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) 
		Kohren Marktplatz	Gottesdienst zum Töpfermarkt (Pfr. Hendrik Pröhl)
	10.15 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Eschefeld	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
	14.00 Uhr	Schönau	Gottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) 
Mo, 20.05.24		Pfingstmontag "Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth." Sach 4,6b	
Koll.: Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband	10.15 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) 
		Nenkersdorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Barbara Vetter) 
		Altmörbitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Hendrik Pröhl) 
	14.00 Uhr	Frohburg	Gottesdienst zur Einführung von Gemeindepädagogin Claudia Tetzner und Pfarrer Michael Tetzner + Kindergottesdienst 






Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
 Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Fr, 24.05.24	19.19 Uhr	Roda	AbendGD (Petra Rech)
So, 26.5.24	Trinitatis "Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen." 2. Kor 13,13		
	08:45 Uhr	Flößberg	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
	10:00 Uhr	Greifenhain	Gottesdienst zur Konfirmation (Pfr. Hendrik Pröhl) + Kindergottesdienst 
	10:15 Uhr	Zedtlitz	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau) 
	10:15 Uhr	Rüdigsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Michael Tetzner) 
Fr, 31.05.24	19.19 Uhr	Benndorf	AbendGD (Pfr. Michael Tetzner)
So, 02.06.24	1. So n. Trinitatis "Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich." Lk 10,16a		
Koll.: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus	8.45 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	10.15 Uhr	Gnandstein	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation (Pfr. Hendrik Pröhl)
		Schönau	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)
	17.00 Uhr	Neukirchen	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Frohburg	Gottesdienst mit erstem Abendmahl der Konfirmierten (Pfr. Michael Tetzner & Pfr. Hendrik Pröhl) 



Lebensentwürfe und Lebenswege

Tag der Begegnung für Frauen

Sonnabend, 6. April, 9.30 bis 15 Uhr, Borna: Zu einem Tag der Begegnung lädt die Evangelische Frauenarbeit in der Region Borna ein. Er findet statt im Gemeinderaum in Borna am Martin-Luther-Platz 8. Thema des Tages ist: „Was waren wir, was sind wir jetzt – unsere Lebensentwürfe und Lebenswege.“ Die ehemalige Bundestagsabgeordnete Katharina Landgraf ist Impulsgeberin und Gesprächspartnerin. Wer teilnehmen möchte, sollte sich schnell, spätestens bis 2. April anmelden beim Pfarramt Borna (03433-802185) oder bei Steffi Bauer ((0177 6228698). PeRu

Feste und Jubiläen

Fachtag für Ortschronisten und Heimatforscher

Sonnabend, 13. April, 10 bis 17 Uhr, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis: Zum 8. Fachtag für Ortschronisten und Heimatforscher lädt das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) nach Kohren-Sahlis (Pestalozzistraße 3 in 04654 Frohburg OT Kohren-Sahlis) herzlich ein.

Der diesjährige Fachtag widmet sich passend zur Ersterwähnung des Ortes Kohren vor 1050 Jahren, dem Thema »Feste und Jubiläen«.

Feiern – sei es im privaten oder im öffentlichen Raum – gehört zum Leben. Ob Geburtstag, Weihnachten, Ostern, Heimat- und Dorffeste, Kirmes, Jubiläen und selbst die Trauer wird eigens gefeiert. Feste geben Struktur, sie durchbrechen den Alltag und dienen der Geselligkeit. Hier finden Menschen zusammen, um fröhlich zu sein, sich zu erinnern oder auch um sich Halt zu geben. In den vielen religiösen aber auch in den profanen Festen spiegeln sich die Vorstellungen der Menschen verschiedener Epochen.

Eröffnet wird der Tag mit dem Vortrag »Innszenierte Heimat. Heimatfeste im Königreich Sachsen« von Antje Reppe M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskun-

de in Dresden. In ihrem Vortrag legt sie den Fokus auf die als neuer Festtypus um 1900 etablierten »Heimattfest«. In ihnen wurde der zum Sehnsuchtsort stilisierte Heimatort in seiner Entwicklung und Besonderheit präsentiert, um ehemalige und gegenwärtige Bewohnerinnen und Bewohner während der Festtage zu vereinen. Es wird aufgezeigt, wie in Festspielen, Gottesdiensten und auch in eigens verfassten Gedichten, Liedern und Erzählungen das lokale Selbstverständnis in Szene gesetzt und ein Bild des Heimatortes entworfen wurde.

In den sich anschließenden Werkstätten werden durch Experten praktische Herangehensweisen vermittelt, die den Engagierten im historischen Ehrenamt bei ihren Forschungen Anreiz und Unterstützung bieten sollen.



Der Fachtag richtet sich an ehrenamtlich Engagierte der Heimatforschung und Regionalgeschichte, an Ortschronisten sowie Geschichtsinteressierte.

Es wird um **Anmeldung bis zum 4. April 2024** gebeten; die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro und ist vor Ort zu entrichten. Den Programmflyer und die Anmelde-möglichkeit finden Sie hier: <https://www.slk-miltitz.de/heimatforschung.html>

Zur Beantwortung von Fragen stehen Ihnen Claudia Vater (034344 64810) und Clemens Philipp (034344 64812) telefonisch oder per E-Mail an heimatforschung@slk-miltitz.de gern zur Verfügung.

Claudia Vater

Holzwürmer in Kirchen

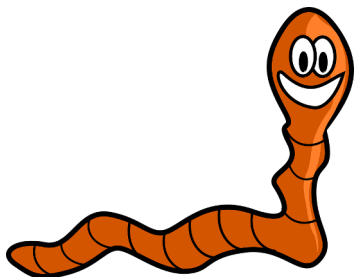
*Seminar für Kirchner*innen,
Kirchenvorstände und alle
Interessierten:*

**Donnerstag, 18. April 2024, 18 Uhr,
Heimvolkshochschule Kohren- Sahlis:**

Vielleicht sind Ihnen in Ihrer Kirche schon mal Bohrmehlhäufchen unter den Bänken oder am Altar aufgefallen? Und Sie haben sich gefragt, ob jetzt sofort eine Begasung stattfinden muss oder was man sonst noch so gegen die Holzwürmer tun kann?

Hiermit sind Sie herzlich zu dem Seminar „Holzwürmer in Kirchen“ eingeladen, in dem Ina Mittelsdorf, Baupflegerin im Regionalkirchenamt Chemnitz- Leipzig darüber informieren möchte, worauf Sie in Ihrer Kirche achten können und welche Schritte im Vorfeld einer Bekämpfungsmaßnahme ergriffen werden müssen. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, konkrete Fragen oder Problemstellungen zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Veranstaltung ist mit einer Dauer von ca. 90 Minuten geplant. Sie findet am 18. April 2024 um 18 Uhr in der Heim- VHS Kohren- Sahlis statt. Zur besseren Planung und Vorbereitung bitten wir Sie um Anmeldung in Ihrem Kirchgemeindebüro oder per e- mail an Herrn Dr. Mütze in der Heim - VHS dirk.muetze@hvhs-kohren-sahlis.de.



Geh aus, mein Herz....

Chorkonzert zum Frühling

Freitag, 26. April, 19 Uhr, St. Michaeliskirche Frohburg: Zum 29. Frohburger Chorkonzert zum Frühling laden auch in diesem Jahr wieder die Stadt Frohburg und das Evangelische Kirchspiel in die Michaeliskirche ein. Es singen verschiedene Chöre aus der Stadt Frohburg, u.a. der Männerchor Germania aus Benndorf, der Lehrerchor, die Michaelissingers, der Gemischte Chor Frohburg, die Evang. Kantorei Kohren-Sahlis. Der Eintritt kostet im Vorverkauf über das Bürgerzentrum Frohburg 2 Euro und an der Abendkasse 2,50 Euro. PeRu

Die übersehenen Frauen im Neuen Testament

Rogate-Treffen nicht nur für Frauen

Samstag, 4. Mai, 15 Uhr, St. Gangolf Kirche Kohren-Sahlis: Diesmal findet das Rogate-Frauentreffen bereits am Samstag vor Rogate statt. Es beginnt mit einem Gottesdienst von Frauen für die Gemeinde. Alle sind also dazu herzlich eingeladen. Das Thema ist „Die übersehenen Frauen im Neuen Testament – Care-Arbeit im Dienste des Evangeliums.“ Es rückt die Frauen in den Mittelpunkt, die in der christlichen Überlieferungstradition weitgehend vergessen oder verschwiegen wurden. Sie haben sich für das Evangelium begeistert und sich fürs Miteinander eingesetzt. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle einen Imbiss in der Heimvolkshochschule. Die Unkosten dafür liegen bei 6,50 Euro. Danach können Sie, wenn Sie schon mal in Kohren sind, ab 17 Uhr das Konzert mit der Leipziger Gruppe „Folkländer“ im wunderschönen Schwind-Pavillon besuchen. Es lohnt sich also, den Nachmittag für Kohren zu reservieren. Damit die Veranstalter besser planen können, wie viele Personen am Essen teilnehmen, bitten wir dafür um Anmeldung bis zum 26. April bei Steffi Bauer, Tel.: 034348 849930 oder 0177 6228698, E-Mail: stef-fi.bauer@evlks.de PeRu

Schottische Spiele und Gottesdienst

Weidefest in Prießnitz

Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr, auf dem Festgelände bei Kuhnes: Mit einem Gottesdienst wird am Sonntag der zweite Tag des Weidefestes eröffnet mit Pfarrerin Barbara Vetter und der Band „Sixpack“. Denn am Wochenende vom 11. bis 12. Mai findet wieder das berühmte Weidefest in Prießnitz statt. Zum 25. Mai werden dann auch die Highlandgames abgehalten – Spitzensport mit rustikalen Mitteln, schottischer Musik und Hochlandrindern. Dieser traditionelle sportliche Wettkampf war ursprünglich Bestandteil der Treffen schottischer Clans in den schottischen Highlands. 1999 wurden sie das erste Mal in Prießnitz von dem neu gegründeten Clan MacGregor abgehalten. Baumstammwerfen, Steinschleudern und Tauziehen sind nur einige der Disziplinen. PeRu

Töpfermarkt mit Gottesdienst

Sonntag 19. Mai, 10 Uhr, Marktplatz Kohren-Sahlis: Mit einem Gottesdienst am Kohrener Markt wird am Pfingstsonntag der zweite Tag des Töpfermarktes in Kohren-Sahlis eröffnet. Pfarrer Hendrik Pröhl leitet den Gottesdienst und wird vom Posaunenchor der Evangelischen Kantorei unterstützt.

Bereits am Samstag 18. Mai ist der erste Tag des inzwischen 31. Töpfermarktes in Kohren-Sahlis. Diese zwei besonderen Tage in Kohren finden am traditionellen Ort, auf dem Kohrener Marktplatz statt. Rund 40 Töpfereien und Kunsthandwerker haben sich dafür angemeldet. Er ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es wird wieder ein kleiner Betrag für den Eintritt erhoben, damit der ehrenamtlich tätige Töpferverein wenigstens einen Teil der Unkosten ersetzt bekommt. Höhe des Eintrittsgeldes und Info über mögliches Bühnenprogramm lag bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Am Samstag um 18 Uhr findet das Konzert zum Töpfermarkt im Schwindpavillon statt mit dem Pianisten, Kirchenmusiker und Chorleiter Viktor Vetter statt. PeRu

Mitreißende Rhythmen bringen Kirche in Bewegung

Gospelkonzert mit Little light in L.E.

Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr, St. Annenkirche Prießnitz: Nach einigen Jahren Unterbrechung findet in der Prießnitzer Kirche endlich wieder das Gospelkonzert mit den Little Light in L.E. statt. Der Gospelchor aus Leipzig besteht seit über 20 Jahren. Circa. 35 Sängerinnen und Sängern jeder Altersklasse - von 14 bis 70 Jahren ist jedes Alter vertreten - lassen sich selbst von den mitreißenden Rhythmen der Gospelmusik begeistern. Sie verfügen über ein breites Repertoire an drei- bis sechs-, aber zumeist vierstimmigen Songs. Damit unterscheidet sich unsere Musik von typisch dreistimmigen Gospelsongs und Traditionals aus Amerika.

Die Leitung hat seit März 2023 die Kirchenmusikerin Manuela Vorwerkg. Der Pianist Matthias Laukner unterstützt seit vielen Jahren die Little Light in L.E. Lassen Sie sich begeistern von der Musik mit afrikanischen Wurzeln, die durch die Sklaven in Amerika groß und bekannt geworden ist. Es wird garantiert kein ruhiger und besinnlicher Abend. PeRu



Foto: Little Light in L.E.



Bild von UccS auf Pixabay

Zwischen Himmel und Erde

Frühlingskonzert mit Kammerchor Madrigio

Sonntag, 26. Mai, 18 Uhr, St. Michaelis-Kirche, Frohburg: Zu einem Frühlingskonzert unter dem Titel „Zwischen Himmel und Erde“ lädt der Kammerchor Madrigio aus Leipzig Stötteritz in die Frohburger Kirche ein. Im Einladungstext heißt es: „Im Jahr 2024 positioniert sich der Kammerchor Madrigio irgendwo „Zwischen Himmel und Erde“ Insbesondere dem Himmel wurde sich in zahlreichen Kompositionen mal mehr am Rande, mitunter aber auch ganz zentral in Klang und Text gewidmet. Erklängen werden ausgefeilte Kompositionen, aber auch schlichte Liedsätze aus verschiedenen Jahrhunderten, darunter Werke von Bach, Reger, Mendelssohn, Gjeilo und Sigurbjörnsson. Das Publikum ist eingeladen, sich während des Konzertes an den geistlichen und weltlichen Texten zu erfreuen und den Chor auf seiner Reise zwischen Himmel und Erde zu begleiten.“

Madrigio ist ein Leipziger Kammerchor, der aus rund 35 Sängerinnen und Sängern besteht. Das Repertoire des Chores an a-capella-Werken reicht von Madrigalen über Volksliedbearbeitungen bis hin zu Kompositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms oder Max Reger sowie zeitgenössischer Chormusik. Entstanden ist der Chor aus einem Kreis sangesbegeisterter Freunde, dessen Leitung der Gitarrist Martin Steuber übernahm. Seit 2018 wird der inzwischen als Verein organisierte Chor von der Musikpädagogin Sandra Havenstein geleitet. Der Eintritt zum Konzert ist frei – es wird um eine Spende gebeten. PeRu

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/kammerchor-madrigio-harmonie-vielfalt-und-oekologie-100.html>

The poster features a light purple and blue background with stylized leaf illustrations in shades of blue and purple. The main title 'Frühlingskonzert' is written in a large, bold, dark blue font. Below the title, the event details are listed in red and black text. On the right side, there is a photograph of the Madrigio Chamber Choir, consisting of approximately 35 members, standing in a line on a grassy lawn with trees in the background. At the bottom, the text 'Entspannter Chorgesang aus Leipzig - www.madrigio.de' is written in red.

Frühlingskonzert

Sonntag, 26. Mai, 18.00 Uhr
St. Michaelis-Kirche Frohburg

Kammerchor MADRIGIO
Leitung: Sandra Havenstein
Eintritt frei – Spendenbasis



Entspannter Chorgesang aus Leipzig - www.madrigio.de

Teilhaben an berührenden Lebensgeschichten

Sommerwerkstatt der Evangelischen Jugend in Rumänien

14. bis 31. Juli, Anmeldung bis 31. Mai: Zur Sommerwerkstatt in Rumänien lädt das Evangelische Jugendwerk Sachsens herzlich ein. In der authentischen Begegnung mit Menschen vor Ort, entdecken die Teilnehmenden Geschichte, Kultur, Lebensformen und Traditionen dieser besonderen Region Europas bzw. dieses einzigartigen Naturraums. Über Generationen erhaltene gebliebene Lebensweisen im ländlichen Raum stehen im Kontrast zu aufstrebenden Städten. Unterschiedliche ethnische Gruppen leben deutlich abgegrenzt und dennoch dicht beieinander. Roma-Familien nennen sich selbst Zigeuner und erzählen stolz von ihren Werten und Traditionen.

Wir dürfen teilhaben an berührenden Lebensgeschichten, die uns erzählen von Hoffnung und Verzweigung, Krieg und Frieden, Aufbruch und Rückkehr, Heimat und Wanderschaft, Glauben und Vertrauen und vom ewigen Wandel des Lebens. Unterwegs in bezaubernden Landschaften, untergebracht im mittelalterlichen Flair einer Kirchenburg und berührt von überraschenden Momenten – wird diese Tour zur horizonterweiternden Erfahrung.

Weitere wichtige Infos in Kürze:

Ort: Gästehaus der Ev. Gemeinde Birthälm/Birtan- Rumänien

Teilnahme-Alter: ab 16 J. (Jüngere nur nach vorheriger Rücksprache)

Partner: Forum der Deutschen in Rumänien/Schäßburg, Evangelische Kirche in Rumänien A.B., Gemeinde Birtan

Leitung: Rüdiger Steinke,
Tel.: 0176/5137 9815,

E-Mail: ruediger.steinke@evlks.de;

Ansprechperson: Beatrice Vorwerk,

E-Mail: Beatrice.Vorwerk@evlks.de,

Tel.: 0351 4692-420

Leistungen: An- und Abreise in Kleinbussen bzw. Bahn, Programm, Übernachtung & Verpflegung sowie Versicherung

Kosten: 520,00 Euro, für Schülerinnen und Schüler; 650,00 Euro für Azubis, Studierende und FSJ; 1.050,00 Euro für Verdienende und Teilnehmende ab 27 Jahre:

Keine Teilnahme soll am Geld scheitern.

Sprecht gegebenenfalls mit den Veranstalter! Mehr Infos und Anmeldung

über: <https://veranstaltungen.evjusa.de/event/851/>



Christliche Musterkommune und Sternenmanufaktur

Gemeinfahrt nach Herrnhut

Freitag, 13. September, Anmeldung bis 1. Juni: Im September ist eine weitere Tagesfahrt geplant. Schon in der letzten Ausgabe haben wir Sie darauf hingewiesen. Nun ist bald der Anmeldeschluss – deshalb nochmals diese Erinnerung: Ziel wird Herrnhut sein, möglicherweise bald UNESCO-Weltkulturerbe, aufgrund der einzigartigen Geschichte der Brüdergemeine als christliche Musterkommune mit weltweiter Ausstrahlung. Entdecken Sie mit uns die faszinierende Geschichte von Herrnhut in der Oberlausitz, Sachsen! Hier sind einige Highlights, die Sie während unserer Reise erwarten:

- * Besuch der Ausstellung der Evangelischen Brüder-Unität und des Kirchensaals, inklusive Teilnahme am Mittagsgebet
- * Erkundung des Wirken und Lebens von Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und der Brüdergemeine
- * Besichtigung des historischen Gottesackers, eng verbunden mit der Geschichte der Brüdergemeine
- * Fahrt zum Zinzendorfschloss in Berthelsdorf, einem Museum über die Geschichte von Zinzendorf und der Brüdergemeine

Beeindruckende Einblicke in die Sternemanufaktur, einem traditionellen Unternehmen in Herrnhut, wo handgefertigte Sterne aus Papier oder Kunststoff produziert werden mit Möglichkeit, den informativen Film über die Sterneproduktion zu sehen und Frauen bei der Herstellung der Sterne zuzuschauen



Bitte bis **bis 1. Juni** in Ihrem Pfarramt oder bei mir nach einem Gottesdienst oder Gemeindegottesdienst anmelden.

Die Kosten belaufen sich auf 78 EUR pro Person. Ich freue mich darauf, Sie bei dieser spannenden Reise zu begleiten!

Pfarrerin Angela Lau

Nachberichte

... durch das Band des Friedens

Weltgebetstag der Frauen in Frohburg

Wie jedes Jahr ist am 1. Freitag im März der „Weltgebetstag der Frauen“ gefeiert worden. Unter dem Motto „...durch das Band des Friedens“ haben Frauen aus Palästina die Liturgie gestaltet. Schon vor über drei Jahren ist sie entwickelt worden. In der schwierigen aktuellen Situation nach dem brutalen Terrorangriff der Hamas im letzten Jahr auf Israel mit über 1.200 Toten und 250 Geiseln sowie der umfangreichen Gegenreaktion der Israelis mit vielen Toten im Gazastreifen war es schwierig, dieses Friedensgebet angemessen zu gestalten.

Über 80 Besucher*innen haben in Frohburg zusammen mit dem Team des Frohburger Weltgebetstags den Gottesdienst gefeiert, an die schwierige Situation in Palästina und Israel gedacht und für Frie-

Veranstaltungen

den in der Region gebetet. In der Auslegung des Bibeltextes wurde deutlich gemacht, dass es auch darum geht, Frieden bei uns zu schaffen und uns gegenseitig auch bei unterschiedlichen Ansichten in der Liebe zu ertragen. „Wir sind vorbehaltlos geliebt von Gott und können deshalb beispielhaft diese Liebe weitergeben“, so Christine Ruf.

Auch in diesem Jahr hat den Gottesdienst wieder die Weltgebetstagsband unter der Leitung von Marek Preißner musikalisch ausgestaltet und zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

Am Schluss des Gottesdienstes wurde die neue Gemeindepädagogin Claudia Tetzner willkommen geheißen, die an diesem Tag, den 1. März, ihren ersten Arbeitstag in Frohburg hatte. Sie will durch ihre Arbeit dazu beitragen, dass Kirche wieder positives „Suchtpotential entwickelt“ und so attraktiv wird für viele Personen, die vielleicht den Kontakt zu ihr etwas verloren haben. PeRu .

Falls jemand bereits Suchtpotential nach der **süß-scharfen Nuss-Körner Mischung** entwickelt hat, die Fr. Tetzner als süßen Gruß an die Gemeinde mitgebracht hat, der kann sich gern einmal selbst anhand des Rezeptes probieren.

für 4 Personen

- 2 EL Rohrohrzucker
- 2 TL Meersalzflocken
- 1 EL Olivenöl
- ¼ TL Aleppo-Chiliflocken
- ¼ TL Kurkuma
- 1 TL mildes Currypulver
- 2 EL Wasser
- 180g Cashewkerne
- 2 EL Kürbiskerne
- 2 EL Sonnenblumenkerne

Olivenöl, Wasser, Zucker, Salz und Gewürze in einem Topf vermischen und erhitzen. Die Kerne dazu geben und etwa 3min bei ständigem Rühren kandieren. Die Masse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben und gut verstreichen. Die Kerne sollen so wenig wie möglich aneinanderkleben. Bei 160 Grad Umluft im Backofen etwa 15min bis alles goldbraun ist rösten. Vollständig abkühlen lassen. Die Knabberei hält sich in einem festverschlossenen Behälter gut 2 Wochen.

Wir wünschen gutes Gelingen!



Bild von Kai Reschke auf Pixabay



Die Verbindung besteht

Rückblick Konfi-Rüstzeit

Kennen Sie dieses Zeichen? Gut, wenn die Bögen dunkel sind - und nicht nur schwach grau. Das heißt: Verbindung zum Netz steht - in dem Falle zum WLAN. Natürlich gibt es technisch noch viele weitere Weichen, an denen die Verbindung nachher scheitern kann. Bei uns Menschen ist das ganz ähnlich: Wir sind manchmal mehr, manchmal weniger auf Empfang - sind verbunden, gehen auf Standby (Bereitschaft) oder sind ganz offline (nicht verbunden bzw. nicht bereit).



31 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kirchspiels haben sich unter dem Stichwort: „verbunden“ in der Heimvolkshochschule in Köhren-Sahlis vom 19. bis 23. Februar auf Spurensuche gemacht: Verbunden mit dem Nächsten, mit Gott, mit mir selbst - das waren ein paar Stichworte. Da wurde gewerkelt und gestaltet, gesungen, Tischtennis gespielt, gebacken, gebetet und wir haben uns auf eine Reise begeben in den Landtag nach Dresden. HP



Foto: H.Pröhl

Langfristig die Verbindung suchen

Geplante und gewünschte Jubelkonfirmationen

Bisher stehen für 2024 drei Gottesdienste mit Gedenken an die Konfirmation im Plan - am **7. April** werden die Goldkonfirmanden in **Benndorf** eingesegnet, am **2. Juni** Jubelkonfirmanden verschiedener Jahrgänge in **Kohren-Sahlis** und am **9. Juni** in **Gnandstein (inkl. Altmörbitz)**. Anfrage aus Bocka und Eschefeld liegen vor.



Bild von [Yevheniia Tsybulenko](#) auf [Pixabay](#)

Jubelkonfirmation ist ein schöner Anlass - aber um sie zu organisieren, braucht es Hilfe: Die Adressen können wir nicht recherchieren - dafür fehlt uns schlicht die Zeit und das Wissen.

Darum bitten wir alle, die an einer Jubelkonfirmation Interesse haben, sich längerfristig mit uns in Verbindung zu setzen. Wir helfen gern, die Liste der damaligen Konfirmanden zusammen zu stellen und bitten dann Sie, die Adressen für die Einladung zu ermitteln.

Soll es außer dem Gottesdienst noch Begegnung geben - ein gemeinsames Mittagessen oder gar noch eine Fahrt in eine andere Kirche? All das bitten wir alle Interessierten mit uns gemeinsam zu bereden und auf den Weg zu bringen. HP

Sie sind zurück....

Gotische Figuren in Elbisbacher Kirche wieder aufgestellt

Eine Besonderheit gibt es jetzt in der Elbisbacher Kirche zu bewundern: Ein Christusfigur und vier Heiligenfiguren aus der frühen Gotik sind zurück. „Da gibt es in Sachsen nur wenige. Sie stammen aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts“, so Prof. Dr. Andreas Schulze von der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Dort wurden die Figuren von der Gruppe von Studierenden restauriert unter der Leitung der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin Ulrike Schauerte. Sie ist ganz begeistert von den Figuren. „Sie haben einen besonderen Charme und eine tolle Ausstrahlung.“ Auch Pfarrerin Barbara Vetter hat sich in die Figuren verliebt. „Sie sind wunderbar und haben etwas rührendes. Wenn man sich vorstellt, dass dies seit 1743 die ersten neuen Kunstwerke in der Kirche sind, dann ist das schon was ganz besonderes.“ Neu stimmt aber nur im übertragenen Sinn. Denn ursprünglich waren sie in der Elbisbacher Kirche und sind nun nach einer langen Odyssee zurückgekehrt. In einem Gottesdienst am 17. März hat die Gemeinde die Figuren herzlich willkommen geheißen. Wen die Figuren darstellen und was sie alles durchgemacht haben – dazu in der nächsten Ausgabe mehr. PeRu



Foto: Ulrike Schauerte aus Dresden zeigt stolz die restaurierten Figuren

„Jeder Mensch braucht ein Zuhause!“

Diakonie Sachsen bittet um Spenden Wohnungserhalt

Wie jedes Jahr bittet die Diakonie in Sachsen auch in diesem Jahr im Mai um Spenden für Ihre Arbeit.

Eine Wohnung ist ein Ort des Schutzes und des Rückzugs, ein Ort mit persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und ein Zuhause. Sie gehört zu den Grundbedürfnissen und ist ein anerkanntes Menschenrecht. Das Recht auf angemessenen Wohnraum ist in der Verfassung des Freistaates Sachsen fest verankert.

Und dennoch ist dieses Zuhause oftmals gefährdet: die Mieten steigen unaufhörlich, soziale Grundsicherungsleistungen sind nicht ausreichend, die Verknappung des Wohnungsmarktes führt zu Verdrängung. Regelmäßig werden unsere Beratungsstellen der Wohnungsnotfallhilfe um Hilfe gebeten: Mieterinnen und Mieter benötigen Unterstützung zur Sicherung ihres Wohnraums, bei Kontakten zu Vermietern, zu Energieversorgern, zum Jobcenter oder der Wohngegendstelle.

Diakonie Sachsen

Aus diesem Grund bittet die Diakonie Sachsen um Spenden. „Jeder Mensch braucht ein Zuhause! Damit dies nicht verloren geht, gilt es, unsere unterstützenden Angebote der Wohnungsnotfallhilfe zu erhalten und auszubauen“, sagt Diakonie Chef Dietrich Bauer. „Ist die Wohnung erst verloren, wird es um ein Vielfaches schwieriger und auch teurer, ein neues Zuhause zu finden.“

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

So können Sie die Arbeit unterstützen:

Überweisen Sie Ihre Spende auf das Spendenkonto der Diakonie Sachsen: IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Wohnungsnotfallhilfe

Spenden Sie online über <https://www.kd-onlinespende.de/projekt-einbettung.html?id=2780>

Oder geben Sie Ihre Spende bei Ihrem Pfarramt ab.

Peter Ruf nach Materialien der Diakonie Sachsen



Doch auch bei der Straßensozialarbeit, in den Tagestreffs/-aufenthalten und im ambulant betreuten Wohnen spielt das Thema der Wohnungssicherung eine große Rolle. Die bestehenden Angebote und Projekte reichen bei weitem nicht aus – die Nachfrage ist hoch.

„Vom Eise befreit....“

Frühlingszeit überall – auch auf den Friedhöfen

"Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühlings holden, belebenden Blick; im Tale grünet Hoffnungsglück; der alte Winter, in seiner Schwäche, zog sich in rauhe Berge zurück." (Faust 1, Johann Wolfgang von Goethe)

Es gibt sicher erste unschöne Gedanken bei der Feststellung: Es wird Frühling! - wenn man dabei an die Grabpflege und die damit verbundene Arbeit erinnert wird. Die Gräber sind abzudecken, das Reisig wegzuschaffen, Stiefmütterchen und Co wollen als Farbtupfer gepflanzt werden. Und zu allem Überdross wächst das Unkraut schneller und wie von ganz allein. Ja, je älter man selbst wird, je mehr das Pflegen schwerfällt, um so mehr wird der Friedhofsgang zur Last.

Gucken wir auf die andere Seite der Medaille: Bei der Grabpflege kann ich in ein stummes **Zwiesgespräch mit den Verstorbenen** treten, mich mit jedem frischen Blumenstrauß liebevoll erinnern. Der Friedhof ermöglicht Trauernden einen Raum zum ungestörten Gedenken an die Verstorbenen. **Friedhof als Ort des Friedens**. Dabei kommt die Bezeichnung Friedhof doch gar nicht vom Wort Frieden, sondern von der Besonderheit, einen eingefriedeten Ort mitten unter uns Menschen zu haben, wo gleiche und ähnliche Schicksale aufeinandertreffen, die Trauer und Abschiednehmen beinhalten. Ein geschützter Raum abseits der Welt der Lebenden, in dem Tränen fließen dürfen.

Viele Friedhöfe sind parkähnlich angelegt, sind grüne Oasen und so viel mehr als ein Ort der Trauer. Orte der Ruhe und Erholung. Bänke laden zum Verweilen ein, dem Rauschen der Blätter und dem Gesang der Vögel zu lauschen. In naturnaher Umgebung kann ich den Verlauf der Jahreszeiten beobachten und so mancher nutzt einen Spaziergang über den Friedhof, um dem Alltagsstress zu entfliehen und zu entspannen.

Dann kann sich auch Begegnung ergeben, da man Menschen trifft, die sich vielleicht ebenso im Trauerprozess befinden, die die Situation der Trauer und die damit verbundenen schmerzlichen Gefühle verstehen. Manch einer hat vielleicht zu Hause niemanden zum Reden mehr und findet Trost in Momenten der Nähe zu anderen Trauernden. Das gegenseitige Verständnis kann wieder neue Kraft schenken, sich an Schönes zu erinnern und neuen Mut zu fassen.



Bild von [Dominic Winkel](#) auf [Pixabay](#)

Wir wünschen unseren Grabnutzern auch in diesem Frühjahr Schaffenskraft zur Pflege der Grabstellen und den Willen, gemeinsam unser Kulturgut Friedhof zu erhalten. Was im Herbst der beste Schmuck fürs Grab war, ist nun lästiger Abfall. So sorgt man sich zum Beispiel: Hoffentlich werden die Container und angesammelten Haufen recht bald beraumt, dass es wieder ordentlich rundherum aussieht. Wir laden dazu ein, sich im Pfarrbüro oder bei den Friedhofsmitarbeitern zu melden, wenn es Probleme gibt, wenn Sie Hilfe benötigen oder Fragen haben. Vergessen wir nicht:

„Der Wind, der von den Gräbern der Alten herweht, kommt mit Wohlgerüchen wie über einen Rosenhügel. Die Grabmäler sind herzlich und rührend und stellen immer das Leben her.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Matthias Heinke und Petra Rech



Amtshandlungen zu verschiedenen Lebensstufen, 2. Teil

Was ist bei den Kasualien zu beachten?

Unter diesem Begriff Kasualien zählen wir die Amtshandlungen zu verschiedenen Lebensstufen zusammen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung). Meist wissen oder ahnen die Menschen, was wann dafür zu tun ist - doch manches ist auch nicht so bekannt. Im zweiten Teil geht es um das Thema:

Trauer Gottesdienst

Zu **Trauer Gottesdiensten** gibt es ganz viel zu sagen. Bestimmt haben Sie selbst auch ganz unterschiedliche Erfahrungen dazu. Uns im Team fallen drei Dinge besonders auf:

- * Wenn Kinder oder Enkel Verstorbener selbst keinen Draht zur Kirche haben, veranlassen sie mitunter keine **christliche Trauerfeier**. Sprechen Sie dieses Thema zu Lebzeiten an und helfen Sie Ihren Angehörigen dabei, dort in ihrem Sinn zu handeln. Es ist wie so oft im Leben: Wir müssen reden!
- * Für die **Trauerwege und -zeiten** gibt es bestimmte Dinge nur einmal. Das gilt z.B. für den persönlichen Abschied. Trauernde erzählen, wie wichtig es war, den Opa oder die Schwester noch mal zu sehen, vielleicht gar zu berühren, bevor sie oder er nachher im Sarg liegen.

Unsere Sinne brauchen das Erleben. Nachdem „alles gelaufen ist“, kommt manchmal dann die Frage - war das wirklich mein Junge, der da gestorben ist und bestattet wurde? Zum Trauern gehört dieses Fragen - darum sollten wir uns auch die Zeit nehmen, die Antworten zu suchen. Trauernde, deren Verstorbene verschollen sind, die nie eine richtige Trauerfeier hatten, plagen sich manchmal sehr lange mit zu vielen offenen Fragen.

- * Ähnliches gilt für die **Bestattungsorte**. Der klassische Friedhof steht in manchen Trends in Frage. Aber einen Platz für die Trauer zu haben, auch dafür z.B. Kinder mit einzubeziehen in die Trauerabläufe, das kann ganz viel wert sein. Und dieser Platz ist bewusst öffentlich, weil bei Gott niemand anonym bleiben und versteckt werden muss, weil zu einem Leben mehr Menschen gehören, als nur der Ehepartner oder die eigenen Kinder. Ein Friedhof soll allen Platz zum Andenken ermöglichen.

Für die Frage einer angemessenen und leistbaren Grabgestaltung sprechen Sie bitte unser Team an. Da gibt es mehr als nur das klassische, selbst gepflegte Grab oder die Gemeinschaftsanlage oder gar „grüne Wiese“ auf kommunalen Friedhöfen. Kommen Sie auf uns zu, wir beraten Sie gern. HP



Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand kommt in der Regel am zweiten Mittwoch im Monat zusammen. Berichten kann ich vom 10. Januar und 7. Februar, die Tagung am 13. März steht noch vor uns.

Mehrere Tagesordnungspunkte befassen sich mit Mitarbeitenden. Wir freuen uns auf die Verstärkung im Team. Für die Stellen, die jetzt oder demnächst unbesetzt sein werden, wurden Stellenausschreibungen formuliert und auf den Weg gebracht. Der Kirchenvorstand wird sich mit den Seelsorgebezirken befassen. Wir haben drei davon - benannt nach den (bisherigen) Dienstorten Prießnitz, Frohburg und Kohren-Sahlis. Die bleiben auch weiter so bestehen - allerdings verändert sich die Zuordnung im Pfarrteam mit dem Dienstbeginn von Pfr. Tetzner, der in Frohburg übernimmt.

Die Stellen in Verkündigungsdienst und Verwaltung sind bezogen auf die Anzahl der Gemeindeglieder. Weil das Leipziger Land für Sachsen aber unterdurchschnittliche Zahlen hat, greift bisher eine Schutzklausel, die uns (bis 2029) überdurchschnittliche Stellenanteile beschert. Das fühlt sich anders an, aber im Austausch mit Kolleg*innen in der Landeskirche ist schon zu spüren, wie schwierig die Lage andersorts sein kann. Überall fühlt es sich wie „kürzen“ an. Die Finanz- und Personalfachleute im Landeskirchenamt können aber auch nur verteilen, was zur Verfügung steht. Der Kirchenvorstand befasst sich auch mit solchen Blicken in die künftige Planung.

Auch unsere Finanzen sind immer wieder Thema im Kirchenvorstand - nicht nur zur Haushaltsberatung. Jedem Gebäude sind Substanzerhaltungsrücklagen zugeordnet. Das heißt, wir nehmen jedes Jahr aus dem Haushalt eine bestimmte Menge Geld und legen sie auf die hohe Kante, um Reparaturen durchführen zu können. Dazu sind wir verpflichtet, sonst entfallen Unterstüt-

zungsleistungen der Landeskirche für das Gebäude. Von den Kosten für das Bauen können manche ein Lied singen. Für uns bedeutet das, künftig höhere Rückstellungen einzuplanen, was natürlich den Spielraum für anderes einschränkt. Wir brauchen, das ist deutlich, ein gutes Gebäudekonzept. Und das wird nicht alle Wünsche und emotionalen Bindungen zufrieden stellen können.

Gefühlt geht es in jeder Sitzung des Kirchenvorstandes um Ländereien: Wechsel von Pächtern, Anpassung von Verträgen, Verhandlungen mit künftigen Erbbaupächtern usw. Wir merken, dass hohe Erwartungen bestehen und gar nicht so wenig Konfliktpotential in diesem Feld liegen - gar nicht so sehr innerhalb des Kirchenvorstandes, vielmehr bei Nutzern und Interessenten. Auch die Mieten sind unser Thema - selbst wenn sie, bei den Pfarrdienstwohnungen Dienstwohnungsschädigung“ genannt werden. Diese wurden aktualisiert.



Ja - und immer wieder gibt es die Frage: Wie finden sich die Gemeinden im Jahresplan wieder - mit Gottesdiensten, Andachten, Zusammenkünften, Festen, Arbeitseinsätzen usw. Das ist ein sehr schönes und auch oft erfreuliches Thema. Wir müssen nur immer wieder neu lernen, dass das Gemeindeleben nicht von oben zentral angeregt und angeordnet wird, sondern aus den Gemeinden und den Kirchengemeindevertretungen Impulse kommen. Da wir den Mitarbeitenden und Finanzen, aber auch den Kalender und die Aufmerksamkeit teilen, ist es gut, sich dazu möglichst langfristig abzustimmen. HP

Personelles

Pfarrer Michael Tetzner stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder,

voriges Jahr wurde ich vom Kirchenvorstand des Kirchspiels als Ihr neuer Pfarrer gewählt. Ich habe mich darüber sehr gefreut, weil ich gern noch mal die Pfarrstelle wechseln möchte. Meine Frau werden Sie schon gesehen haben, sie ist bereits seit dem 1. März im Kirchspiel als Gemeindepädagogin tätig.

Meinen Vater werden die Älteren unter Ihnen auch noch kennen. Er hat in Frohburg sein Vikariat (1959) gemacht und hält bis heute Kontakt zu Gemeindegliedern.



Geboren wurde ich 1967 in Dresden. In Burkhardtsdorf, also im Erzgebirge, bin ich aufgewachsen. Zu meiner Konfirmation wurde mir dieser Bibelvers zugesprochen: *Jesus betet für seine Jünger: Wie du mich gesandt hast, so sende ich sie auch in die Welt. Ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in der Wahrheit.* (Johannes 17,18+19) Dieser Spruch war wegweisend für mein Leben. Nach der Heirat meiner lieben Frau Claudia wurden uns drei gesunde Kinder geschenkt. Nach meinem Studium am Theologischen Seminar in Leipzig ging ich in den Vorbereitungsdienst der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Genau vor 30 Jahren, 1994, wurde ich in die Lutherkirchgemeinde nach Wilkau-Haßlau entsandt. 2003 wechselten wir in die Johanniskirche nach Freiberg. Da ich die erste Zeit auch Krankenhauseelsorger in Freiberg war, absolvierte ich einen Kurs der Klinischen Seelsorge in Leipzig, um diese wichtige Arbeit besser zu reflektieren. 2017 hatte ich für drei Monate ein Kontaktstudium in Greifswald am Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung. Seit 2018 war ich in Zwönitz als Pfarramtsleiter tätig, bis sich die Gelegenheit ergab, wieder mehr in die Nähe meiner Studienstadt Leipzig zu ziehen. In der Pfarrstellenausschreibung 2023 war zu lesen, dass Sie jemand suchen, „der den Mut zu neuen Arbeitsformen, Kreativität und Empathie mitbringt, den Glauben lebensnah verkündigt und über die Fähigkeit verfügt, Menschen anzusprechen und zusammenzubringen.“ Ja, ich habe Mut zu neuen Arbeitsformen und bringe auch gern meine Ideen mit ein. Zuerst möchte ich Sie kennen lernen und trotz verschiedener Frömmigkeitsausrichtungen zusammenbleiben.

Diese Einheit kann letztlich nur Gott schenken, wenn wir uns in Liebe und Respekt begegnen.

Im Vorstellungsgottesdienst habe ich über dieses Gemeindekonzept gepredigt: Behandelt Euch gegenseitig so, als ob der eine oder die andere Christus wäre. Oder wie es die Jahreslosung schreibt: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. (1.Kor 16,14)

In diesem Sinne bin ich sehr zuversichtlich für ein glaubwürdiges und lebendiges Gemeindeleben, worauf ich mich sehr freue.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer

Michael Tetzner

Ehrenamtsserie

Für mich? Für dich? Für uns? Freiwillig engagiert im Kirchspiel

Vieles in unseren Gemeinden wird so selbstverständlich in Anspruch genommen – und oft wird nicht realisiert, dass es vor allem den Ehrenamtlichen zu verdanken ist, dass unsere Gemeinde leben. Kirche ist also ohne ehrenamtliches Engagement gar nicht denkbar – aber eines ist klar: Durch das Engagement für mich, für dich, für uns leben wir Kirche. In den nächsten Ausgaben stellen wir Ihnen Ehrenamtliche und ihr Engagement vor. In dieser Ausgabe zum Thema:

Wie kommt der Gemeindebrief zu mir?

Rechtzeitig informiert sein über alles, was im Kirchspiel läuft, welche Veranstaltungen es gibt, wann welche Gottesdienste stattfinden und was die Gemeinde bewegt – dazu wird für jeweils zwei Monate der Gemeindebrief mit dem Titel „ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ erstellt, den Sie jetzt in den Händen haben. Doch wie kann gewährleistet werden, dass jeder evangelische Haushalt diese Informationen rechtzeitig bekommt? Sicher – in der Kirche liegen sie aus – aber wer holt sie dort schon ab? Und man könnte sie auch mit der Post schicken – aber das kostet viel Geld. Und wie so oft in der Kirche, springen viele Ehrenamtlichen ein, die die Verteilung der rund 2.000 Gemeindebriefe übernehmen. Drei wollen wir Ihnen vorstellen.

Die Begegnung ist wichtig

Dieser Satz könnte die Leitlinie von Roswitha Mohaupt sein. Geboren, aufgewachsen und inzwischen beinahe 88 Jahre gelebt hat sie immer in Kohren-Sahlis. Gleich bei der Kirche im Torhaus zum Pfarrhof hat sie als Kind gelebt. Vielleicht ist die räumliche Nähe zur Kirche der Grund, warum sie sich in ihrem ganzen Leben für die Gemeinde engagiert hat. Aber als überzeugte Christin war für sie selbstverständlich, die Kirche zu unterstützen. Und so hat sie auch die Verteilung des Gemeindebriefes mit viel Freu-

de und Engagement gemacht. Wann sie damit begonnen hat – das weiß sie nicht mehr. „Auf jeden Fall habe ich es viele Jahre gemacht“, sagt die noch 87jährige bescheiden. Und es ist ihr beinahe etwas peinlich, dass darüber nun im Gemeindebrief berichtet werden soll.

Sie hat genau Buch geführt über die Verteilung – in ihrer Verteilliste ist aufgeführt, wann sie es an wen verteilt hat. Einmal im Jahr hat sie auch einen finanziellen Beitrag von den Haushalten verlangt. „Das gehört sich doch, dass man dafür auch etwas bezahlt. Denn die Herstellung kostet ja Geld.“ Dazu hat sie einmal im Jahr an alle einen handschriftlichen Brief geschrieben, diese dem Gemeindeblatt beigelegt und die Personen gebeten, dass sie bei ihr das Geld abgeben. Und natürlich wurde genau mit dem Gemeindebüro abgerechnet. Als kleines Extra hat sie auf jeden Gemeindebrief immer den Namen der Familie geschrieben, bevor sie ihn abgegeben oder in den Briefkasten geschmissen hat. „Die Leute sollen sich doch persönlich angesprochen fühlen.“



Foto: P.Ruf

Und wenn Kohrener, die nicht Mitglied in der Kirche waren, den Gemeindebrief wollten, hat sie ihn selbstverständlich auch bei denen vorbeigebracht. Das Wichtige für sie waren dabei die vielen Gespräche und persönlichen Begegnungen - für sie lebt Kirche von der Begegnung.

Deshalb hat sie auch als Fördermitglied der Diakonie in Kohren und Rüdigsdorf die Mitgliedsbeiträge bei den anderen Mitgliedern persönlich abgeholt. Jetzt im Frühjahr 2023 hat sie mit dem Verteilen aufgehört – das Laufen fällt ihr zunehmend schwer. Ein wenig vermisst sie es schon, aber sie ist froh, dass sie die Aufgabe an jemand weitergeben konnte, die dies ebenfalls mit viel Engagement macht. Sie freut sich an den Erinnerungen an die vielen Begegnungen – z.B. auch mit dem berühmten Schriftsteller Guntram Vesper, bei dessen Vater sie als Sprechstundenhilfe zeitweise gearbeitet hat. In seinem Buch „Frohburg“ hat er die Widmung reingeschrieben: „Der lieben Roswitha...“. Danke, Roswitha Mohaupt, für Ihr Engagement“



Fit halten und Natur genießen

Johannes und Jakob haben letztes Jahr begonnen, den Gemeindebrief in Prießnitz zu verteilen. Johannes war etwas ungehalten - denn für das Interview habe ich ihn beim Tischtennis spielen bei der Konfirmandenzeit unterbrochen. Aber nach einiger Zeit ist er voll dabei beim Gespräch über ihren Dienst. Die beiden 12jährigen Zwillinge haben die Verteilung der Gemeindeblätter von ihrer Schwester übernommen. Die hat es drei Jahre gemacht und ab und zu haben sie die Schwester auch schon begleitet. Nun sind beide im Konfirmandenunterricht und führen die Familientradition weiter. Jeden zweiten Monat gehen sie 30 Adressen ab und werfen im Normalfall den Gemeindebrief in den Briefkasten. „Wenn die Leute im Garten sind, dann geben wir es ihnen gleich persönlich. Sie sind immer nett und freuen sich, dass wir ihnen den Gemeindebrief vorbeibringen.“ Es macht also Spaß, das Verteilen und gemeinsam ist es einfach besser als allein. Schön ist es jetzt, wenn der Frühling wie-

der beginnt: „Dann können wir die Blumen genießen und es hält uns auch gleich fit“, sagt Jakob stolz. Deshalb begleitet auch ab und zu die Mutter die beiden. Und jetzt im Sommer, können sie das Verteilen auch mit dem Fahrradfahren verbinden.

Johannes würde manchmal lieber Fußball spielen - aber mit seinem 10 Minuten älteren Bruder unterwegs zu sein, ist auch ganz reizvoll. Und außerdem gibt es ja ein kleines Benefit: Denn für jedes Verteilen bekommen sie eine Unterschrift auf ihrer Konfirmandenkarte. Während der zwei Jahre Konfi-Unterricht brauchen sie 30 Unterschriften. Und durch das Verteilen haben sie schon mal 12 Unterschriften sicher. Den Rest bekommen sie beim Gottesdienstbesuch. „Und das macht auch Spaß, vor allem wenn es ein Kinder- oder Familiengottesdienst ist.“

In die ZUSAMMENKUNFT KIRCHE schauen sie nur ab und zu. „Dann können wir sehen, wann in Prießnitz wieder Gottesdienst ist.“ Bis zur Konfirmation 2025 bleiben sie

auf jeden Fall dabei. Also eine rundum gute Sache: Für die beiden, die sichtlich Spaß dabei haben, für die Kirchengemeinde, die gleich zusätzliche Austräger hat, und für die Mitglieder der Gemeinde, die so rechtzeitig den Gemeindebrief bekommen. Und vielleicht eine gute Idee für die Werbung von neuen Austräger*innen nach dem Motto: Fit – dank des Gemeindebriefes. Danke, Johannes und Jakob, für euer Engagement.

Gutes tun und Gutes erfahren

Seit 16 oder 17 Jahren trägt sie inzwischen das Gemeindeblatt aus – genau weiß sie es nicht. Cornelia Kroke aus Frohburg ist noch voll berufstätig in einem anstrengenden Arbeitsbereich, hat zwei Kinder. Die 53jährige ist somit eigentlich voll ausgelastet. „Aber ich wollte mich ehrenamtlich in die Gemeinde einbringen. Deshalb habe ich diese Aufgabe übernommen.“ In einem Gottesdienst hatte damals – eben vor 16 oder 17 Jahren – Pfarrer Fischer gefragt, wer einspringen kann. Denn eine andere Austrägerin musste aus gesundheitlichen Gründen aufhören. Da hat sie sofort „Ja“ gesagt: „Ich bewege mich gern und der Hund will ja auch ausgeführt werden. Da dachte ich mir: Die Aufgabe passt für mich.“ Sie tut also Gutes für die Gemeinde und profitiert auch selbst davon.

Der Bezirk ist gar nicht so klein – über 100 Adressen beliefert sie alle zwei Monate. Da es teilweise große Wohnblocks sind, ist die Aufgabe überschaubarer – auch wenn sie manchmal besonders am Anfang detektivisch die richtigen Hausnummern suchen musste. Beinahe zwei Stunden ist sie unterwegs – mit dem Fahrrad geht es etwas schneller. Kontakt zu den Gemeindegliedern bekommt sie nur im Sommer, wenn die Bewohner sich im Garten aufhalten. Wenn sie sich mal durch die Tochter oder Schwester vertreten lassen muss, dann ist sie immer ganz aufgeregt, ob die das auch richtig machen. „Ich bin Perfektionistin – ich will immer alles ganz genau machen.“ Sie hofft, dass es das „Gemeindeblättel“ noch lange geben wird und nicht vom Internet ganz abgelöst wird.



„Gerade ältere Menschen brauchen die direkte, die persönliche Ansprache – und auch ich schau lieber im Gemeindebrief nach als im Internet.“ Außerdem bekommt man auch vieles über den normalen Gemeindealltag hinaus mit – z. B. die Vorstellung der verschiedenen Kirchen. Sie hofft deshalb, dass immer Menschen gefunden werden, die den Gemeindebrief austragen. „Ich kann dafür nur werben – es macht Spaß, man macht gleich eine schöne Spazierangrunde und kann etwas für die Gemeinde tun.“ Danke, Cornelia Kroke, für ihr Engagement.

Peter Ruf



Fotos: P.Ruf

Nun hat die Tür ne Klingel...

Frohburger Pfarrhaus mit modernster Technik

In Frohburg kann nun auch barrierefrei ins Haus gelaufen oder gefahren werden. Ingo Gabler hatte schon berichtet und natürlich ausprobiert. Eine der letzten Arbeiten ist nun noch die Einrichtung der modernen Klingelanlage - schließlich soll es ja im Büro oder auch in der Wohnung klingeln, wenn jemand auf den Knopf drückt. Der Plan dafür steht - die Technik ist angebracht. In den nächsten Tagen folgt noch die Einrichtung und dann lernen wir, wie wir mit dem Telefon die Türe öffnen können. HP

Lust auf Singen?

Kinder- und Jugendchor startet neu

Greifenhain, immer Donnerstag: Ein neuer Kinder- und Jugendchor beginnt nun in Greifenhain. Wer Lust am Singen hat, zwischen **9 und 16 Jahre** alt ist, der oder die kann mitmachen. Treffpunkt ist immer am **Donnerstag zwischen 16.30 und 17.15 Uhr** im Pfarrhaus Greifenhain, Kirchring 20. Die Leitung hat Kantorin Carmen Schmidt.

Singen ohne Aufführungsdruck, einfach mal aus Lust und Laune. Und jede*r kann gern auch seine Liedvorschläge mitbringen. Also auf zum Pfarrhaus nach Greifenhain und am besten vorher bei Anke Rohne anmelden unter 0170/5544189.



Bild von PublicDomainPictures auf Pixabay



Grafik: Rick

Mit Kindern den Sonntag feiern

Kindergottesdienst im Bezirk Frohburg und Kohren-Sahlis

Was tun – man möchte gerne am Sonntag in die Kirche gehen als ganze Familie. Aber die Kinder, für die ist das doch nichts, dieser Gottesdienst für Erwachsene. Aber das war einmal – nun kann die ganze Familie in den Gottesdienst am Sonntag früh gehen. An bestimmten Sonntagen findet parallel zum üblichen Sonntagsgottesdienst an bestimmten Orten ein Kindergottesdienst statt. Die nächsten Termine sind:

- * **Sonntag, 14. April, 10.15 Uhr**
in Frohburg
- * **Sonntag, 28. April, 14 Uhr**
in Kohren-Sahlis beim Konfirmationsgottesdienst.
- * **Sonntag, 20. Mai, 14 Uhr**
in Frohburg und
- * **Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr**
in Greifenhain beim Konfirmationsgottesdienst.

Zukünftig finden Sie Ort und Zeit der Kindergottesdienste im Gottesdienstplan! Also studieren Sie den Plan genauer – es lohnt sich.

Achten Sie auf dieses Symbol im Gottesdienstplan.



Nun ist es soweit! Herzlich willkommen!

Nach einer langen, bewegten und belebten Geschichte unseres Pfarrhauses als Wohn- und Wohlfühlort für zahlreiche Pfarrer und Kantoren war es in den letzten Jahren wegen umfangreicher Baumaßnahmen eher ruhig geworden - bis auf den Baulärm.

Nur die untere Etage mit Pfarrbüro und kleinem Gemeinderaum konnte mit Einschränkungen vom Personal und Gemeindegruppen genutzt werden. Die oberen Etagen standen leer und der Pfarrgarten verfiel in einen Dornröschenschlaf.

Pünktlich zum Arbeitsbeginn unserer neuen Gemeindepädagogin kann nun die neu sanierte Wohnung in der oberen Pfarrhausetage von Familie Tetzner bezogen werden.

Wir als Gemeindevertretung sind froh und dankbar, dass damit eine sehr schöne, denkmalgerecht sanierte Bleibe entstanden ist, die dem alten Haus und seinem Charakter Rechnung trägt.

Der ehemals bewirtschaftete Pfarrgarten ist ebenfalls Bestandteil des Mietvertrages mit Familie Tetzner. Er soll für sie eine grüne Oase, Ort der Entspannung und persönlicher Rückzugsort sein.

Wir freuen uns, dass der Garten in liebevolle Hände der Pfarrersfamilie geht und bald aus seinem Dornröschenschlaf wieder erweckt werden kann.

Herzlich Willkommen liebe Familie Tetzner.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Ankommen in unserem Kirchspiel und in Frohburg und freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Andrea Mader & Elke Beer im Namen der Kirchgemeindevertretung Frohburg



Fotos: Redaktion, P.Rech



Ein Geschenk des Kaisers Veranstaltungen zum

Jubiläumsjahr Kohren-1050

Schon in der letzten Ausgabe haben wir darauf hingewiesen, dass die Töpferstadt Kohren Jubiläum feiert – vor 1050 Jahren, also 974, wurde sie das erste Mal erwähnt. Heute Ortsteil von Frohburg, ist Kohren damit eine der ältesten Siedlungen in Sachsen. Das ganze Jahr weisen wir Sie auf besondere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr hin. Den Überblick über die ganzen Veranstaltungen finden Sie unter www.Kohren-1050.de.

Im April und Mai sind viele Veranstaltungen geplant – wie z.B. der traditionelle Töpfermarkt, 500 Jahr Lindigtmühle, Oldtimerrallye „Rund ums Kohrener Land“ und vieles mehr. Auf zwei Veranstaltungen möchten wir Sie besonders hinweisen, die sich mit der Geschichte Kohrens beschäftigen:

Freitag, 19. April, 19 Uhr, Heimvolkshochschule: "Altwege im Schutz der Kohrener Burg" Vortrag von Gert Schreiber, Spurensuche e.V. Altmöritz

Freitag, 26. April, 19 Uhr Heimvolkshochschule: „... uff der pfarren zu kohren im kleynen stublein“ Dr. Dirk Mütze, Leiter der Heimvolkshochschule, führt an dem Abend in die Geschichte der Kohrener Kirche im Mittelalter ein. Die Pfarrkirche und der Pfarrhof waren im Mittelalter weit mehr als nur Orte des andächtigen Gebetes und Gottesdienstes. Hier wurde Vieh gehalten, Bier gebraut und der Pfarrer war Grundherr über einige Bauern der Region. Dies war auch in Kohren so und es ist ein glücklicher Umstand, dass sich Schriften im Archiv der Kirche erhalten haben, die uns aus dieser Zeit berichten.



Einige dieser Zeugnisse aus dem Pfarrarchiv und Pfarrbibliothek können nach dem Vortrag angesehen und angefasst werden. Peter Ruf

Foto Schmidt

Entdeckertag und Wanderevent in Kohren

Kirschblüte Borna und Kohrener Land

14. bis 28. April: Zum dritten Mal findet in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe "Kirschblüte in Borna und Kohrener Land" statt. Die besondere Zeit des Jahres, wenn die Kirschbäume in voller Blüte stehen, für gemeinsame Feiern. Eine Vielzahl von Events, die für jeden etwas Besonderes bereithalten, können in dieser Zeit besucht werden. Ob Sie sich für Kultur, die Schönheit der Natur, familiäre Aktivitäten oder kulinarische Genüsse interessieren, bei der "Kirschblüte in Borna und Kohrener Land" ist für jeden Geschmack etwas dabei. Erkunden Sie die blühenden Kirschbaumalleen, die die Region in ein wahres Blütenmeer verwandeln, oder nehmen Sie

an unseren kulturellen Veranstaltungen teil, die von Musik- und Kunstausstellungen bis hin zu historischen Führungen reichen. Familien können sich auf abwechslungsreiche Aktivitäten und Unterhaltung freuen, die sowohl Jung als auch Alt begeistern werden. Und für Feinschmecker bieten wir köstliche kulinarische Erlebnisse, bei denen regionale Spezialitäten und Frühlingsgerichte im Mittelpunkt stehen. Mehr finden Sie unter www.tourismusverein-bornakohrenerland.de/kirschbluete/

Auf zwei Veranstaltungen in Kohren weisen wir Sie besonders hin:

Samstag, 20. April, ab 10 Uhr: Entdeckertag Kohren-Sahlis: Ganz neu und auch zurückzuführen auf das Jubiläum „1050-Jahre Kohren“, findet am 20. April in Kohren-Sahlis und Ortsteilen der Entdeckertag statt. Hier kann man so richtig eintauchen in die Geschichte des kleinen Töpferstädtchens, es aber auch zeitgemäß lebhaft entdecken. Mit einem Tagesticket für 1050 Cent im Vorverkauf und 15 Euro beim Tagesverkauf können hier ganz verschiedene Stationen besucht werden. Rund 12 Stationen sind bisher geplant, Überall gibt es eine kleine Aufmerksamkeit und Angebote. Auf einer Stempelkarte bekommt man bei allen Stationen den Besuch bestätigt. Und wer mindestens sechs Stempel geschafft hat, der nimmt an einer Verlosung teil und hat die Chance auf tolle Preise. Das Tagesticket kann man im Internet unter www.tourismusverein-bornakohrenerland.de vorab beziehen oder auf dem Montottone-Platz beim Stadt des Tourismusvereins kaufen. Übrigens: Dort kann man an diesem Tag mit der Tageskarte auch kostenlos parken. Also ab nach Kohren und den Jubiläumsort entdecken.

Sonntag, 21. April: Wanderfest mit der Heimvolkshochschule als Zentrale: Ein Dutzend geführte Touren wird zum Wanderfest geben. An diesem Sonntag ist an wirklich jede Zielgruppe gedacht! Unter den Themen Gesundheit, Fotografie, Kräuter, Bildung, Sport, Spiel, Töpferhandwerk, Geschichte, Kirche und natür-

lich Kirsche finden Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer genau die richtige Tour. Auch hierzu können Sie sich online über die Internetadresse des Tourismusvereins anmelden. PeRu

Die neue Wasserstele auf dem Bockaer Friedhof

Mit der neuen Wasserstele für den Friedhof hat die Bockaer Kirche erneut an Ansehen gewonnen. Dafür möchte der Ortskirchenvorstand, auch im Namen der Gemeindemitglieder, dem Bauhof Windischleuba, sowie dem Bürgermeister Herrn Gerd Reinboth danken. Dem Bürgermeister sei besonders für den Vorschlag des neuen Standortes gedankt.

Ohne Ihren Einsatz wäre dieses Vorhaben im wahrsten Sinne des Wortes im Sande verlaufen. Ebenso gilt unser Dank der Firma Weber aus Dolsenhain für den unentgeltlichen Anschluss der Wasserleitung. Ehre, wem Ehre gebührt.

Die Kirchgemeindevertretung Bocka



Foto: KGV Bocka

**EINLADUNG - Rüstzeit 2024 nach
Neukieritzsch**

**Die Katharina-von-Bora-Kirche Neu-
kieritzsch/Pfarrhaus**

Am 24.- 26 Mai 2024 möchte ich mit Kindern aber auch interessierten Jugendlichen nach Neukieritzsch für ein Rüstzeitwochenende fahren. Astrid Herdling fährt mit Kindern aus der Gemeinde Bad Lausick mit. Wir haben viel Platz für alle Kinder, einen grossen Spielplatz zum benutzen und Vieles mehr...Ich hoffe es werden wieder schöne Tage.

Die Kosten betragen 25,00 € pro Kind für alle Tage. **Anmeldung** bitte schriftlich **bis 25. März** direkt bei Ines Barthel. (0176/ 6709 4646)



Frauenarbeit in der Region Borna



Peggy Rühle, Reisereferentin der Frauenarbeit; Freiligrathstr. 4, 04808
Wurzen Tel.: 03425/920213 E-Mail: peggy.ruehle@evlks.de

Herzliche Einladung
zum
Tag der Begegnung

Am
Sonnabend, den 06. April 2024
9.30 Uhr – 15.00 Uhr
im
Gemeinderaum Borna
(Martin-Luther-Platz 8, 04552 Borna)

Thema:

**„Was waren wir, was sind wir jetzt –
unsere Lebensentwürfe und Lebenswege“**

**Impulse und Gespräche mit
Katharina Landgraf** ehem. Bundestagsabgeordnete

Anmeldung bitte bis **Dienstag, den 02. April 2024** an das
Pfarramt Borna Tel.: 03433-802185
oder an Steffi Bauer Tel. 0177-6228698



Bild von Bernd auf Pixabay

Eine neue Läuteanlage für Prießnitz

2020 haben wir begonnen, Spenden zu sammeln für die in die Jahre gekommene Läuteanlage in Prießnitz. Inzwischen sind mehr als 9.200 € Spenden zusammengekommen! Sehr herzlich danken wir allen, die dazu beigetragen haben.

Auch wenn noch einiges an Vorarbeiten nötig ist, können wir doch hoffen, dass wir diese Baumaßnahme in diesem Jahr angehen können.

Melanchthon soll heimkehren

Die St. Annenkirche Prießnitz beherbergt eine einzigartige Sammlung von Porträts lutherischer Theologen des 16. Jahrhunderts. 22 Brustbilder hängen auf der Empore, sechs große Gemälde im Kirchenschiff, allen voran Martin Luther. Einer fehlt aber: Philipp Melanchthon, Luthers engster Freund und Mitstreiter. Auch von ihm gibt es ein großes Tafelbild, das aber leider in so schlechtem Zustand war, dass es 2003 in die Hochschule für Bildende Künste Dresden gegeben wurde. Dort wurde es im Rahmen einer Diplomarbeit gesäubert, gesichert und die einzelnen Bretter wieder zusammengefügt.

Um das Bild wieder aufhängen zu können, muss aber noch eine abschließende Restaurierung erfolgen. Dafür haben wir ein Angebot der Restauratorin, die damals schon an diesem Gemälde gearbeitet hat, vorliegen. Der Kostenumfang wird voraussichtlich 11.723 € umfassen. Auch wenn wir Denkmalmittel erwarten können, werden sie im Höchstfall die Hälfte der Kosten abdecken. Die andere Hälfte müssen wir als Gemeinde aufbringen.

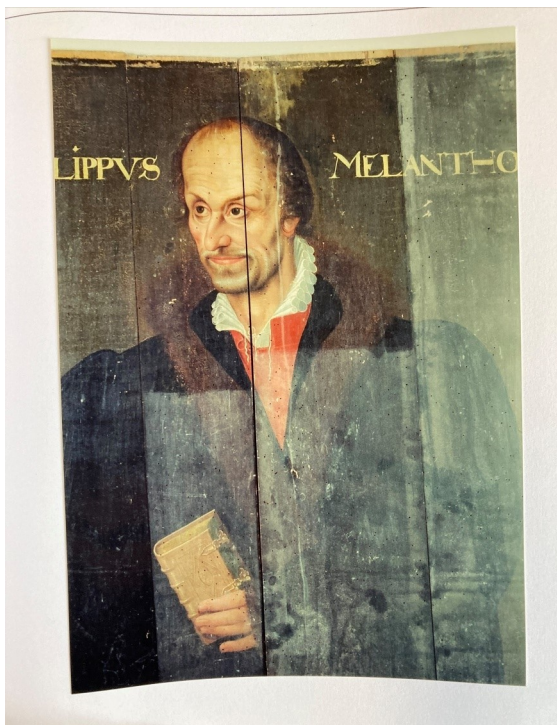


Foto: Redaktion

Lassen Sie uns also mit einer **neuen Spendenaktion** beginnen, damit in einigen Jahren Melanchthon „heimkehren“ und seinen Platz unter den Freunden und Kollegen einnehmen kann.

Unsere diesjährigen Konfirmanden:

Emilia Krömer und **Elias Härtig** aus Elbisbach
Sie werden am 21. April 2024 in Elbisbach konfirmiert.

Maya Emmrich und **Benjamin Syrbe** aus Schönau
Sie werden am 19. Mai 2024 in Schönau konfirmiert.

Matteo Stiller aus Prießnitz
Er wird am 24. März 2024 in Altmittweida konfirmiert.

Charlotta Swaton aus Prießnitz
Sie wird am 21. April 2024 in Geithain konfirmiert.

Familienabendbrot in Flößberg



am **Donnerstag, dem 23. Mai 2024,**
um **18.00 Uhr**

Termin schon mal zum Vormerken!

Am Sa, 15.6.24 findet ein Gemeindefest anlässlich der Verabschiedung von Pfrn. Barbara Vetter ab **ca. 17 Uhr** auf dem Pfarrhof in Prießnitz statt.

Den Verabschiedungsgottesdienst feiern wir am **So, 16.6.24 um 14 Uhr** in der St. Annenkirche in Prießnitz.

Nähere Informationen folgen im nächsten Kirchenblatt (Juni/ Juli 2024).



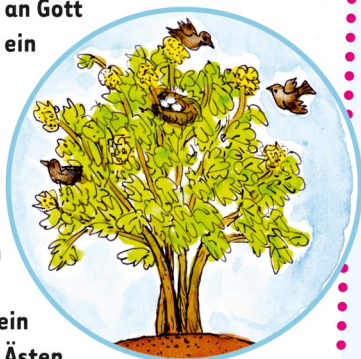


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

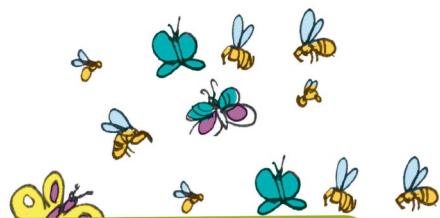
Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

- ⊕ Mo: 15. April, 13. Mai - 9.30 Uhr,
- ☎ Info bei Erika Lory
- ☎ 034348/ 60 223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

- ⊕ Mo: 15. Apr, Di 7. Mai in der Heimi
14.30 Uhr
- ☎ Info bei Herma Schütz
- ☎ 034348/ 52 256

Gesprächskreis Greifenhain

- ⊕ 2.Mittwoch im Monat - 19.30 Uhr
- Gemeinderaum Greifenhain
- ☎ Info bei Martina Kipping
- ☎ 034348/ 52 560

Kreativkreis Roda

- ⊕ im Gemeinderaum Roda
- ☎ Info bei Anita Schmalfuß
- ☎ 034348/ 51 269

Seniorenkreis Roda

- ⊕ 18. Apr, 16. Mai - 14:00 Uhr,
- Gemeinderaum Roda

Seniorenkreis Benndorf

- ⊕ 9. Apr, 14. Mai - 14.00 Uhr,
- Gemeinderaum Benndorf

Ökumenische Abend(mahl)zeit

- ⊕ Di: 9. Apr - 19.00 Uhr
- Claudia Tetzner stellt sich vor
- Di: 14. Mai - 19.00 Uhr
- Thema: Pfingsten
- ☎ Infos bei Petra Rech
- ☎ 0159/ 02372486

Junge Erwachsene

- ⊕ Do: 11. Apr, 16. Mai - 19.00 Uhr
- im kleinen Gemeinderaum PH Frohburg
- ☎ Infos über Pfr. H. Pröhl

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Frauentreff NAOMI, Altmöritz

- ⊕ Di: 23. Apr, 7. Mai - 14.30 Uhr
- ☎ Info bei Christine Ruf
- ☎ 034344/ 666 888

Frauentreff ALMA, Kohren-S.

- ⊕ Mi: 22. Apr, 27. Mai - 18.00 Uhr
- ☎ Info bei Christine Ruf
- ☎ 034344/ 666 888

Frauentreff Kohren-Sahlis **geändert**

- ⊕ 17. Apr, 15. Mai - **19.00 Uhr**,
- im Gemeinderaum
- ☎ Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

- ⊕ 15. Apr, 21. Mai - 14.00 Uhr,
- im Gemeinderaum
- ☎ Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

- ⊕ 16. Apr, 16. Mai - 19.00 Uhr
- im Gemeinderaum
- ☎ Infos bei Dr. Gräfe

Hauskreis

- ☎ Termine bitte bei Christian Lippmann
- erfragen

Pflegestation Speck Gwandstein

- ⊕ Di: 30. Apr, 28. Mai - 14:30 Uhr
- ☎ Infos bei Pfr. Pröhl

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

- ⊕ 2. Apr, 7. Mai - 10:00 Uhr

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

- ⊕ 9. Apr, 14. Mai - 10:00 Uhr



Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Frauenkreis Prießnitz

⊕ Di: 9. Apr, 7. Mai - 14.00 Uhr

Frauenkreis Flößberg

⊕ Di: 2. Apr, 14. Mai - 14.00 Uhr

Frauenkreis Schönau

⊕ Mi: 10. Apr, 15. Mai - 14.00 Uhr

Gesprächskreis Prießnitz

⊕ Mi: 8. Mai - 19.30 Uhr

Bibelstunde in Schönau

⊕ Do: 11./ 25. April + 23. Mai

- jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum

☎ Info bei Margit Heinicke

📞 034348/ 54 533

Familienabendbrot in Flößberg

⊕ Do: 23. Mai - 18.00 Uhr

KGV Prießnitz-Flößberg

⊕ Mi: 17. Apr - 19.30 Uhr in Flößberg

Do: 16. Mai - 19.30 Uhr in Prießnitz

KGV Schönau-Nenkersdorf

⊕ Mi: 24. Apr - 19:30 Uhr in Nenkersdorf

22. Mai - 19.30 Uhr in Schönau

Seelsorgebereich Wyhratal

Mütterkreis

⊕ Mo: 8. Apr, 13. Mai - 19.00 Uhr

in Neukirchen

Frauenkreis Neukirchen

⊕ Di: 2./ 23. Apr, 14. Mai - 14.00 Uhr

in Neukirchen

Frauenkreis Wyhra

⊕ 2. Apr, in Neukirche

7. Mai, in Wyhra

jeweils 14.00 Uhr

Morgenkreis

⊕ Mi: 17. Apr, 15. Mai - 09.30 Uhr

in Neukirchen

Ehepaarkreis

⊕ Mo: 29. Apr, 27. Mai - 19.00 Uhr

in Neukirchen

Familienabendbrot

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

KGV Wyhratal in Neukirchen

⊕ Mo: 22. Apr - 19.30 Uhr

Mi: 15. Mai - 19.30 Uhr

Für nähere Informationen fragen Sie gern auch im Kirchgemeindebüro in Neukirchen bei Steffi Bauer nach. (0177/ 6228 698)

Damentour

(gesamtes Kirchspiel!)

⊕ Di: 9. Apr, 7. Mai, 4. Juni, Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Frohburg

☎ Info bei Erika Lory (034348/ 60 223) oder Simone Winkler (034344/ 62 291)

Bereich Frohburg

Bereich Kohren-Sahlis

Kirchenmusik

Instrumentalunterricht

- 📞 Info bei Martin Kluge
- ☎ 03447/ 311 495

Michaelis-Singers

- ⊕ Do: 19.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Frohburg

- ⊕ Mi: 18.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Benndorf

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Kirchenchor - Greifenhain

- ⊕ Mi: 18.30 Uhr
- 📞 Info bei Carmen Schmidt

Kantorei Kohren

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Posaunenchor

- ⊕ Mo: 19.30 Uhr

Kinder & Jugend

Christenlehre Greifenhain

- ⊕ 1.-3.Kl.: Mi, 15.30 Uhr
- ⊕ 4.-6.Kl.: Mi, 16.15 Uhr
- 📞 Claudia Tetzner

NEU!

Christenlehre Frohburg

- ⊕ wtl. Do: 16.00 Uhr
- 📞 Claudia Tetzner

Konfirmanden - gr.Gemeinderaum Froh.

- ⊕ **Kl.8:** Sa: 13. Apr - **17-20** Uhr,
4. Mai - **9-12** Uhr -
- ⊕ **Kl.7:** Sa: 20. Apr, 25. Mai - **9-12** Uhr
- 📞 Info bei Pfr.Hendrik Pröhl

Junge Gemeinde

- ⊕ Termine in Absprache mit Jugendwart Simeon Neef

Christenlehre

- ⊕ 1./2.Kl.: Mo, 13.45 Uhr
- ⊕ 3./4.Kl.: Mo, 15.00 Uhr
- jeweils in der Grundschule Kohren-S.
- 📞 Ines Barthel

- ⊕ 5.-6.Kl.: Fr, 17.00 Uhr
- im Pfarrhaus Gnandstein
- 📞 Elke Peuckert

Konfirmanden

- ⊕ **8.Kl:** Mi, 17.15 Uhr
- im Gemeinderaum Kohren-Sahlis
- 7.Kl nimmt an Konfi-Kompakt in Frohburg teil*
- 📞 Info bei Pfrn. B.Vetter

Junge Gemeinde

- ⊕ Fr, 19.00 Uhr Backhaus Kohren-S.
- 📞 Info bei Elke Peuckert

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:
<https://kirche-frohburg.de> im Bereich Gemeindeleben

Bereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Bereich Wyhratal

Kirchenmusik



Kirchenchor - Schönau

⊕ jeden Mo - 20.00 Uhr

Posaunenchor - Schönau

⊕ Di: 19.30 Uhr

Singkreis

⊕ Am 2. und 4. Dienstag im Monat
jeweils 19.00 Uhr in Neukirchen

Tanzkreis

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Kinder & Jugend



Christenlehre Prießnitz

⊕ 1.-3.Kl: Mo - 16.00 Uhr
4.-6.Kl: Mo - 17.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre Flößberg

⊕ 1.-6.Kl: Do - 17.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Konfirmanden

⊕ 7./8.Kl.: Do - 16.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

⊕ Fr: 19.30 Uhr - Prießnitz

KinderKirchenFreizeit (KKF)

⊕ 13. Apr, 4. Mai - 10 Uhr
in Neukirchen
📞 Info bei Elke Peuckert

Konfirmanden

⊕ 7./8.Kl.: Di - 16.30 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben
📞 Info bei Elke Peuckert

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:
<https://kirche-froburg.de> im Bereich Gemeindeleben



Ihre Ansprechpartner im

Bereich Frohburg

Pfarramt

✉ Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ ksp.frohburg@evlks.de

Bereich Kohren-Sahlis

Gemeindebüro

✉ Pestalozzistraße 5,
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kirche-kohren@t-online.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

☛ **Pfr. Michael Tetzner** (ab 1. Mai)
⊕ Mi, 16-18 Uhr in Frohburg*
☎ 034348/ 84 99 22
(0162) 3650 256
✉ michael.tetzner@evlks.de

**sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage*

Pfarrer

☛ **Pfr. Hendrik Pröhl**
⊕ Do, 17-18 Uhr in Kohren-S*
☎ 034348/ 84 99 15
✉ hendrik.proehl@evlks.de

Gemeindebüro

☛ **Petra Rech**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 20
✉ petra.rech@evlks.de

☛ **Matthias Heinke / Marion Heinke**
(Friedhofsverwaltung)
☎ 034348/ 84 99 25
0173/ 87 40 555
✉ matthias.heinke@evlks.de
Friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ **Claudia Tetzner**
☎ 034348/ 84 99 26
(0152) 3866 9691
✉ claudia.tetzner@evlks.de

Kantorin

☛ **Carmen Schmidt**
(für Greifenhain, Roda)
☎ 034341/ 45 713
✉ carmenschmidtsyhra@googlemail.com

Gemeindebüro

☛ **Andrea Mader**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo 10-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 10
✉ andrea.mader@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ **Elke Peuckert**
☎ (0151) 701 064 66
elke.peuckert@evlks.de

Ehrenamtliche

☛ **Ines Barthel**
☎ 0176/ 670 946 46
✉ bartheline@gmx.de

Kantor

☛ **Martin Kluge**
(für Frohburg, Benndorf, Eschefeld)
☎ 03447/ 311 495
✉ musikladen-kluge@t-online.de

Bereich Prießnitz

Gemeindebüro

- ✉ Badstraße 12,
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Bereich Wyhratal

Gemeindebüro

- ✉ An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.wyhratal@evlks.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrerin

☛ **Pfrn. Barbara Vetter**

⊕ Do, 17-18 Uhr in Prießnitz

In seelsorgerlichen Angelegenheiten bei Anwesenheit jederzeit

☎ 034345/ 22 520

✉ barbara.vetter@evlks.de

Gemeindebüro

☛ **Andrea Mader**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)

⊕ Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr

☎ 034348/ 84 99 40

✉ andrea.mader@evlks.de

☛ **Margit Heinicke**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Schönau/ Nenkersdorf)

☎ 034348/ 54 533

✉ margit.heinicke@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ **Elke Peuckert**

☎ 0151/ 701 064 66

✉ elke.peuckert@evlks.de

Gemeindebüro

☛ **Steffi Bauer**

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)

⊕ Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr

☎ 034348/ 84 99 30

0177/ 6228 698

✉ steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ **Elke Peuckert**

☎ 0151/ 701 064 66

✉ elke.peuckert@evlks.de

☛ **Martina Kipping**

(+Rumänienhilfe)

☎ 034348/ 52 560

✉ martina.kipping@gmx.de



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten und Spenden)

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55

BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte
Verwendungszweck „Spende für...“
angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18

BIC: WELADE8LXXX

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten etc.)

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27

BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19

BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma

IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46

Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Prießnitz

Allg. Kirchgemeindeverwaltung &

Friedhofsverwaltung

Bereich Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental

IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Wyhratal

KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10

BIC: GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18

BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Die Verantwortlichen im Sinne des Presserechts sind Pfrn. Barbara Vetter und Pfr. Hendrik Pröhl.

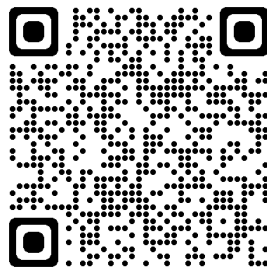
Bildquellen: gemeindebrief.de, gemeindebriefhelfer.de, pixabay.com bzw. unter dem Bild benannte Person; Satz: Andrea Mader

Auflage: 2.000 | Druck: Gemeindebrief Druckerei
Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (01.05.2024)

Internetseite:

www.kirchspiel-klw.de
www.kirchspiel-kohrenerland-wyhratal.de
www.kirche-frohburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de